

## Position des VSETH zum Forderungspapier des VSS und VSN zu Nachhaltigkeit an den Schweizer Hochschulen

**Am 7. März 2016 hat der Schweizer Verband Studentischer Organisationen für Nachhaltigkeit (VSN) und der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) das Forderungspapier mit dem Titel "Nachhaltigkeit an die Schweizer Hochschulen!" während der Nachhaltigkeitswoche an der ETH Zürich veröffentlicht. Mit diesem Papier sollen die Nachhaltige Entwicklung (NE) an den Hochschulen gefördert und konkrete Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Der VSETH unterstützt dessen Umsetzung an der ETH Zürich.**

Die NE hat durch die Sustainable Development Goals (SDGs), den Zielen der UN Agenda 2030, verstärkten Eingang in die Vereinten Nationen gefunden. In der Schweiz ist NE in der Bundesverfassung als Staatsziel verankert. Demnach sollen sich alle Bundesstellen und öffentliche Institutionen an dessen Umsetzung beteiligen. Auch im Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) sowie im ETH-Gesetz und im ETH Leitbild findet sich die Förderung der NE als Ziel wieder. Daraus ergibt sich eine Verantwortung der ETH Zürich für die Förderung der NE in Lehre, Forschung, auf dem Campus und gegenüber der Gesellschaft. Zwar nimmt die ETH unter den Hochschulen eine Vorreiterrolle im Bereich der NE ein, es besteht jedoch auch hier immer noch grosses Entwicklungspotenzial. Mit dem Forderungspapier werden die Schweizer Hochschulen von studentischer Seite aufgefordert, dieses Entwicklungspotenzial auszuschöpfen. Auch wenn das Forderungspapier einige Punkte enthält, welche im VSETH zu Diskussionen geführt haben, unterstützt der VSETH das Forderungspapier und fördert dessen Umsetzung an der ETH Zürich.

Die ETH Zürich hat bereits verschiedene Forderungen des Papiers erfüllt. So ist Nachhaltigkeit durch die Stabsstelle ETH Sustainability von Seiten der ETH Zürich und die Nachhaltigkeitskommission [project21] im VSETH institutionell verankert (Punkt A des Forderungspapiers) und in der Strategie der Hochschule integriert (Punkt B). Weiter werden alle zwei Jahre mit dem ETH-Nachhaltigkeitsbericht Erfolge und Bemühungen sowie das Verbesserungspotential kommuniziert (Punkt C). Allerdings können noch mehr Anstrengungen betrieben werden, um damit alle Hochschulangehörigen zu erreichen. Es existiert weiteres Verbesserungspotenzial im Bereich der Integration der NE als transversales Gebiet in die obligatorische Lehre aller Departemente und Institute (Punkt D). Oft wird bisher nur auf die Möglichkeit zur Beschäftigung mit NE im Wahlpflichtbereich verwiesen. Zudem sollte das Weiterbildungsangebot für Dozierende der ETH im Bereich NE erhöht werden. Weiterhin ist die Nachhaltigkeit im Hochschulalltag (Punkt F) noch wenig angekommen. Dies speziell im Bereich der Dienstreisen, da Flugreisen 60 % aller CO<sub>2</sub>-Emissionen der ETH ausmachen<sup>1</sup>. Der VSETH begrüsst daher die momentanen Anstrengungen der Mobilitätsplattform der ETH, ein Konzept zur Reduktion dieser Emissionen zu entwickeln. Weiterer Handlungsbedarf im Hochschulalltag besteht in den Mensen, bei der Campusmobilität, bei der Energieversorgung der ETH sowie bei dem Recyclingsystem. Weiter wird gefordert, dass die finanziellen Investitionen der ETH keine

---

<sup>1</sup> ETH Zürich, April 2017, ETH Zurich Sustainability Report, Download: 16.05.2017, [https://www.ethz.ch/content/dam/ethz/main/eth-zurich/nachhaltigkeit/Berichte/Nachhaltigkeitsbericht/ETH\\_Zurich\\_Sustainability\\_Report\\_2015\\_2016.pdf](https://www.ethz.ch/content/dam/ethz/main/eth-zurich/nachhaltigkeit/Berichte/Nachhaltigkeitsbericht/ETH_Zurich_Sustainability_Report_2015_2016.pdf)

umwelt- und sozialschädlichen Geschäftspraktiken, wie beispielsweise eine weitere Förderung von fossilen Brennstoffen, sondern zukunftsorientierte und nachhaltige Ziele unterstützen. Dies soll in Zukunft transparent offengelegt werden (Punkt G).

Der VSETH nimmt an Planungs- und Entwicklungsprozessen teil, ist in allen relevanten Gremien der NE an der ETH vertreten und steht diesbezüglich mit der ETH im konstruktiven Dialog. Auch unterstützt er die Aufrechterhaltung von studentischem Engagement. In diesem Kontext beauftragt der VSETH seine studentische Nachhaltigkeitskommission, [project21], sich der Umsetzung des Papiers in Abstimmung mit dem VSETH-Vorstand zu widmen.